

Protokoll zur Gewerberunde vom 16.05.2013 Rixdorfer Schmiede, 19.00 Uhr

Teilnehmer: Martin und Katharina Böck (Rixdorfer Schmiede), Gönül Hürriyet Aydin (Gönüls Art Atelier), Andrea Kermiser (Künstlerin), Hao Abitz (abitz.com), Luis Drews (Imprenta Textildruck), Tanja Dickert (KGB 44), Chris Benedict (Stadtagenten), Nadine Lorenz (Stadtagenten), Suzan Mauersberger (QM Richardplatz Süd)

TOP 1

Aktionen der Stadtagenten im Rahmen des Projektes „Stärkung des Umweltbewusstseins mittels praktischer Maßnahmen“

- Jährliche Sonnenblumenaktion zur Auffrischung des städtischen Erscheinungsbildes
- Einfassung und Begrünung von Baumscheiben zusammen mit den künftigen Paten
- Eindämmen der Hundekotbelastung durch die Installation von Beutelspendern
- Förderung der Naturerfahrung und Umweltbildung von Kita-Kindern durch Naturerlebnisse und Pflanzaktionen
- Workshops für Erwachsene zur Schärfung des Umweltbewusstseins
- Vernetzung aller (neuer & alter) Baumscheibenpaten zum Erfahrungsaustausch mit fachkundiger Beratung
- Sensibilisierung durch Plakataktionen
- 2014 Möbeltauschiebörse mit Umweltmarkt
- Organisation von weiteren Aktionstagen zusammen mit Anwohnern, Initiativen und Einrichtungen

Anmerkungen der Anwesenden

- in der Wipperstraße befindet sich eine wilde Müllhalde → trotz Weitergabe des Problems durch Frau Abitz an das Ordnungsamt konnte bisher keine dauerhafte Verbesserung erreicht werden
- Sie erreichen Herrn Merten vom Ordnungsamt unter: 90239 – 6699,

Sylvio.Merten@bezirksamt-neukoelln.de

TOP 2

Einrichtung von Notinseln innerhalb des Kiezes für die Sicherheit von Kindern

- ➔ Frau Mauersberger informiert alle Anwesenden über das Projekt
- ➔ Die Notinseln werden bei den Gewerbetreibenden in deren Gewerberäumen im Kiez eingerichtet, ca. 10 Gewerbetreibende und Akteure beteiligen sich derzeit mit am Projekt
- ➔ Sinn der Notinseln ist, dass diese Zufluchtsmöglichkeiten für Kinder bei Bedrohungen und Notsituationen auf der Straße bieten sollen
- ➔ Der Druck für die Logos, das Infomaterial und den Leitfaden wird vom Quartiersmanagement aus dem Quartiersfonds 1 finanziert
- ➔ Anwesende besprechen die Schwierigkeiten in der Umsetzung wie beispielsweise, wenn

die Notinseln besetzt werden von Kindern/Jugendlichen, durch die sich andere Kinder / Jugendliche bedroht fühlen oder auch die Jungen – Mädchen - Problematik

TOP 3

Situation der Gewerbemieten: Was kann konkret unternommen werden gegen steigende Gewerbemieten (Kooperation mit Hauseigentümern)

- Das Thema wird mit den Anwesenden besprochen, um weitere konkrete Handlungen zu bestimmen

Folgende Möglichkeiten zur Vorgehensweise wurden besprochen:

- Gründung einer Lobbygruppe, die die Interessen der Gewerbemieter vertritt
- Listen aufstellen (Unterschriftenliste / Petition) um diese weiter an die Politiker zu reichen und seitens der Politiker Unterstützung suchen
- Zur Umsetzung dieser Liste eventuell eine Arbeitsgemeinschaft gründen

Konsens der Besprechung:

- Es soll ein Schreiben aufgesetzt werden, wo alle wichtigen Punkte zur Mietsituation von Gewerbetreibenden angesprochen werden. Dafür soll eine Beratung durch den Mieterverein in Anspruch genommen werden.
- Luis (Siebdruckmanufaktur) wird einen Kontakt zum Mieterverein herstellen, so dass dann im nächsten Monat ein Schreiben zum Sachverhalt aufgesetzt werden kann
- das nächste Treffen zum Thema Gewerbemieten findet am 20.06.2012 um 19.00 Uhr in der Wipperstr. 12 (Pacha Mama Laden) statt

TOP 4

Bericht vom Quartiersrat Richardplatz Süd (11.Sitzung am 02.05.2013)

In einem moderierten Verfahren wurden mit den Quartiersratsmitgliedern Visionen für die Quartiersentwicklung der nächsten Jahre erarbeitet. Hintergrund war die Verlängerung und Anpassung des Programms „Soziale Stadt“ für die Jahre 2014 bis 2020. Gesucht wurden Visionen für den Richardkiez zu den 4 Handlungsschwerpunkten „öffentlicher Raum“, „Nachbarschaft“, „Arbeit“ und „Bildung“. Weitere Informationen hierzu unter <http://www.richard-quartier.de/Quartiersrat.12.0.html>

Frau Mauersberger bringt den Punkt „Rixdorfer Kleinkrämer – Wirtschaftsförderung für Kulturschaffende“ ein, der im Rahmen der Quartiersratssitzung eingebracht wurde, um zu erfahren, ob diese Aussage als Vision für die Gewerbetreibenden allgemein Unterstützung findet. Die teilnehmenden Gewerbetreibenden sind sich einig darin, dass sie sich nicht als „Kleinkrämer“ sehen und vermarkten möchten, sondern als Berliner (neuköllner) Unternehmer. Es wird auch eingebracht, dass die Wirtschaftsförderung des Bezirks Neukölln die Gewerbetreibenden gut und ausreichend unterstützt, wenn der Dialog gesucht wird.

TOP 5

Events im Kiez

Aus zeitlichen Gründen wurde dieser TOP nicht diskutiert.

TOP 6

Verschiedenes

- Gönül fragt an, ob sich ein Mitmieter für ihr Atelier findet
- ich (Andrea Kermiser) kenne jemanden, der gerade auf der Suche nach einer Werkstatt / einem Atelier ist

Protokollantin : Andrea Kermiser